

# Eine kritische Reflexion polizeilicher Ermittlung aus Sicht der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Fachsymposium „Hürden und Schwierigkeiten bei der kindgerechten Befragung im Rahmen von Ermittlungsverfahren“

Ulm, den 29. Mai 2018

Dr. Marc Allroggen

1. Was brauchen minderjährige Zeugen?
2. Was brauchen Ermittlungsbehörden?
3. Was brauchen Therapeuten?
4. Was brauchen Sachverständige?
5. Was ist die Lösung?

## Was brauchen minderjährige Zeugen?

---

- Subjektiv empfundene Gerechtigkeit ist wichtiger als objektives Recht
- Respektvoller Umgang wichtiger als abstrakte Würde
- Unterstützung wichtiger als Hilfe  
(Kavemann, 2009)

- Wunsch nach Information (Transparenz des Verfahrens)
- Gefühl von Anerkennung und Sympathie durch Justiz
- Belastung durch Konfrontation mit Täter/Täterin
- Belastung durch Mehrfachaussagen
- Belastung durch Länge des Verfahrens (Wartezeiten)

## Was brauchen Ermittlungsbehörden?

---

- Möglichkeit der wörtlichen Protokollierung bzw. audiovisuellen Aufzeichnung (in allen Verfahrensabschnitten)
- Möglichkeit der zeitnahen Befragung insbesondere von jungen Kindern
- Wissen über kognitive und emotionale Entwicklung von Kindern
- Wissen über das zu befragende Kind (Entwicklungsstand, psychische Erkrankungen)
- Offenheit und Interesse
- Schulung in Gesprächsführung mit Kindern
- Bereitschaft zur Akzeptanz, wenn Zeuge einen Vorfall verneint („Ermittlungsdruck“)
- Akzeptanz von Grenzen
- Kindgerechte Aufklärung und Belehrung
- Erwartungen an die Befragung formulieren
- Adäquate Räumlichkeiten (kein Spielzimmer) und angemessene Befragungssituation
- Kritische Reflexion von suggestiven Elementen und eigener Haltung (ergebnisoffene Befragung)

## Was brauchen Therapeuten?

---

Informationen über den Stand des Ermittlungsverfahren  
Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Ermittlungsbehörden  
Reflektion von Rollenkonflikten und eigener Haltung  
Kenntnisse über Verfahrensabläufe  
Kenntnisse über suggestive Einflüsse

## Was brauchen Sachverständige?

---

Klare Fragestellung und Auftrag

Wörtliche Dokumentation bzw. audiovisuellen Aufzeichnung bisheriger Befragungen (→Konstanzanalyse Glaubhaftigkeitsbegutachtung)

Dokumentation der Entstehungsbedingungen der Aussagen

Ergebnisoffenheit

Belastung durch Befragung nicht überschätzen

Was ist die Lösung?

---

....zeitnahe,

videografierte Zeugenbefragung

durch geschulte Ermittlungsrichter unter Beteiligung aller Verfahrensbeteiligten mit Vermeidung von Mehrfachbefragung und Verwendung der videografierten Aussagen in der Hauptverhandlung

unter kontinuierlicher psychosozialer Prozessbegleitung der Opferzeugen und ihrer Angehörigen,

paralleler Therapie und

abschließender ausführlicher Erörterung des Verfahrensausgangs.....

## Was ist die Lösung?

### 1) Grundhaltung

Offene, freundliche Zuwendung

Interesse

Transparenz

Dokumentation Belastungen und Gespräche

→ Erhöhung der Aussagequalität und Verwertbarkeit der Aussage

### 2) Prozessdurchführung

Stärkere Berücksichtigung aufgezeichneter ermittlungsrichterlicher Vernehmungen im Rahmen der Hauptverhandlung

Übertragung Zeugenvernehmung in Hauptverhandlung

Psychosoziale Prozessbegleitung

Aufklärung über das Verfahren

### 3) Schulung/Spezialisierung der Befragenden

Einsatz von standardisierten Vernehmungsprotokollen (NICHD-Protokoll; Hermanutz et al., 2015)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

[marc.allroggen@uniklinik-ulm.de](mailto:marc.allroggen@uniklinik-ulm.de)